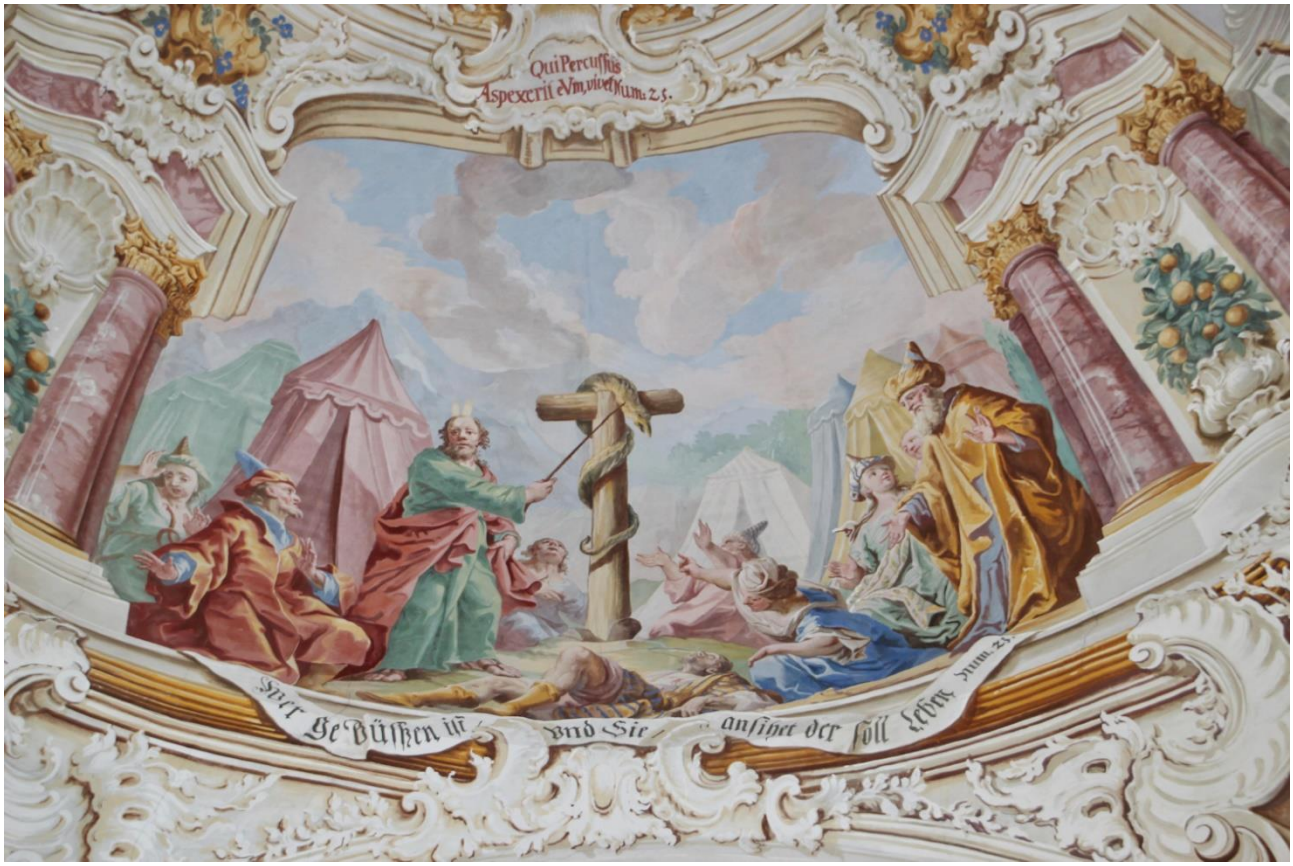
Hausgottesdienst am 4. Fastensonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit der bewussten Umkehr zu Gott und in der Suche nach seinem Erscheinen in unserem Leben sind wir in der Fastenzeit auf dem Weg zum Osterfest. Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. So können Sie sich in Gedanken und Gebet mit der ganzen Kirche verbinden, die in der Eucharistiefeier Jesu Erlösungstat vergegenwärtigt. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert in großer Gemeinde die Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen! *Ihr Pfr. Philipp Werner*



Anton Mayr: Mose und die eherne Schlange (um 1766), Fresko in der Wallfahrtskirche Hl. Kreuz in Pill (A). Quelle: Anton Prock (http://bilder.tibs.at/node/41770)

Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung.

Der Gottesdienst beginnt im Zeichen des Kreuzes:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 275:

1. Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet, / um ihn zu rufen, alles zu verlassen, / sein Kreuz zu tragen und in seiner Kirche / für ihn zu wirken.
2. Bei ihm ist Christus, stärkt ihn in der Wüste, / schenkt ihm durch Leiden Anteil an der Freude. / Und seine Jünger spüren Christi Liebe / in seiner Nähe.
3. Durch seine Jünger spricht zu uns der Meister, / ruft uns zur Umkehr, spendet Licht und Hoffnung. / In ihren Taten wird die Botschaft Christi / für uns lebendig.
4. Vater im Himmel, heilig ist dein Name, / dein Reich wird kommen, das dein Sohn verheißen. / Hilf uns, im Geiste ihm den Weg bereiten / als seine Boten.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 153]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.
V/A: Kyrie, eleison.
V/A: Christe, eleison.
V/A: Kyrie, eleison.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten: Herr, unser Gott, du hast in deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt. Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben, damit es mit froher Hingabe dem Osterfest entgegeneilt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

*Es folgt die **1. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem zweiten Buch der Chronik *[2 Chr 36, 14–16.19–23]*

In jenen Tagen begingen alle führenden Männer Judas und die Priester und das Volk viel Untreue. Sie ahmten die Gräueltaten der Völker nach und entweihten das Haus, das der Herr in Jerusalem zu seinem Heiligtum gemacht hatte.

Immer wieder hatte der Herr, der Gott ihrer Väter, sie durch seine Boten gewarnt; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung. Sie aber verhöhnten die Boten Gottes, verachteten sein Wort und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des Herrn gegen sein Volk so groß wurde, dass es keine Heilung mehr gab.

Die Chaldäer verbrannten das Haus Gottes, rissen die Mauern Jerusalems nieder, legten Feuer an alle seine Paläste und zerstörten alle wertvollen Geräte. Alle, die dem Schwert entgangen waren, führte Nebukadnézzar in die Verbannung nach Babel. Dort mussten sie ihm und seinen Söhnen als Sklaven dienen, bis das Reich der Perser zur Herrschaft kam.

Da ging das Wort in Erfüllung, das der Herr durch den Mund Jeremías verkündet hatte. Das Land bekam seine Sabbate ersetzt, es lag brach während der ganzen Zeit der Verwüstung, bis siebzig Jahre voll waren. Im ersten Jahr des Königs Kyrus von Persien sollte sich erfüllen, was der Herr durch Jeremía gesprochen hatte. Darum erweckte der Herr den Geist des Königs Kyrus von Persien und Kyrus ließ in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich den Befehl verkünden: So spricht Kyrus, der König von Persien: Der Herr, der Gott des Himmels, hat mir alle Reiche der Erde verliehen. Er selbst hat mir aufgetragen, ihm in Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Jeder unter euch, der zu seinem Volk gehört — der Herr, sein Gott, sei mit ihm —, der soll hinaufziehen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

***Gedanken** zur Lesung:*

Wie geht es mir, wenn ich über die Kirche nachdenke? In den Medien und der Gesellschaft hört man sicherlich nicht nur gutes und vieles von der Kritik mag auch berechtigt sein. Auch das Volk Israel hat eine ähnliche Erfahrung gemacht. In der Lesung hören wir, dass auch die religiös führenden Männer Unrecht begehen und wie die Boten und Propheten Gottes verhöhnt werden. Doch auch in dieser Situation lässt Gott sein Volk nicht im Stich. Er sendet Hilfe durch König Kyrus von Persien. Glauben und Vertrauen wir, dass Gott die Kirche führt? Lassen wir uns von ihm senden, um der Kirche zu dienen? (Antonius Fischer)

+ + +

*Zum **Zwischengesang** singen oder beten wir Psalm 137 [Gotteslob 74].*

Kv. Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem, du meine höchste Freude? – (Kv)

An den Strömen von Babel, / da saßen wir und wir weinten, *
wenn wir Zions gedachten.

An die Weiden in seiner Mitte *
hängten wir unsere Leiern. – (Kv)

Denn dort verlangten, die uns gefangen hielten, Lieder von uns, /
unsere Peiniger forderten Jubel: *
„Singt für uns eines der Lieder Zions!"

Wie hätten wir singen können die Lieder des Herrn, *
fern, auf fremder Erde? – (Kv)

Wenn ich dich je vergesse, Jerusalem, *
dann soll meine rechte Hand mich vergessen.

Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, /
wenn ich deiner nicht mehr gedenke, *
wenn ich Jerusalem nicht mehr erhebe zum Gipfel meiner Freude. – (Kv)

*Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser *[Eph 2,4-10]*

Schwestern und Brüder!

Gott, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet.

Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus.

Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft — Gott hat es geschenkt —, nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann. Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

***Gedanken** zur Lesung:*

Gott erweckt Jesus von den Toten. Das ist das Osterfest, auf das wir uns gerade vorbereiten. Und er will auch uns mit Jesus aufrichten und uns neues, ewiges Leben schenken, an dem wir schon jetzt Anteil haben dürfen. Das ist das Geschenk der göttlichen Gnade, das er uns aus Liebe geben will. Nehmen wir es an?

+ + +

*Im **Ruf vor dem Evangelium** begrüßen wir Christus, das menschgewordene Wort Gottes, der uns die frohe Botschaft verkündet.*

V/A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

V: So sehr hat Gott die Welt geliebt, + dass er seinen einzigen Sohn hingab, * damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

*Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes *[Joh 3,14-21]*

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

***Gedanken** zum Evangelium:*

Die Botschaft vom Kreuz ist eine Hoffnungsbotschaft. So wie Mose in der Wüste den Gegenstand der Bedrohung des Volkes, die Schlange, die den Tod brachte, ans Tageslicht brachte, so bringt das Kreuz des Erlösers im Gegenzug die überbordende Liebe Gottes ans Licht. Alles, was die Gläubigen bedroht, zieht Christus an sich und nimmt es stellvertretend auf sich. So

wird der unschuldige Mensch Jesus zum Schuldigen schlechthin. Am Kreuz hängt die Summe aller Bedrohungen, die Menschen einander zumuten – und Christus nimmt sie auf sich und wird wie die Schlange in der Wüste aufgehängt. Wer zu diesem besiegten Christus aufsieht, der schaut auf Gott, wie er scheinbar vom Lebensfeindlichen überwältigt wird – und doch nicht verliert. Der Osterglaube ist das glaubende Wissen darum, dass dieser Tod nicht umsonst war, sondern der erste, der wirklich überwunden wurde und ins Leben für alle eingeht. – Blicken wir auf zu ihm und bitten wir, dass er auch uns sieht und mit hineinnimmt in seine Zukunft ewigen Lebens!

+ + +

So halten wir ***Fürbitte*** *in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:
A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten Gotteslob 765:

1. Der König siegt, sein Banner glänzt, / geheimnisvoll erstrahlt das Kreuz, / an dessen Balken ausgereckt / im Fleisch des Fleisches Schöpfer hängt.

2. Geschunden hängt der heil'ge Leib, / vom scharfen Speere roh durchbohrt, / uns rein zu waschen von der Schuld, / strömt Blut und Wasser von ihm aus.

3. Erfüllt ist nun, was David einst / im Liede gläubig kundgetan, / da er im Geiste prophezeit': / Vom Holz herab herrscht unser Gott.

4. O edler Baum in hehrem Glanz, / von königlichem Purpur rot, / du werter, du erwählter Stamm, / du trägst den Lösepreis der Welt.

5. O heil'ges Kreuz, sei uns gegrüßt, / du einz'ge Hoffnung dieser Welt. / Den Treuen schenke neue Kraft, / den Sündern tilge alle Schuld.

6. Dir, höchster Gott, Dreifaltigkeit, / lobsinge alles, was da lebt; / du hast uns durch das Kreuz erlöst: / Bewahre uns in Ewigkeit. Amen.

*Es folgt das **Schlussgebet**.*

V: Lasset und beten:
Barmherziger Gott, stärke uns in dieser österlichen Bußzeit durch dein Wort und dein Sakrament, damit wir fasten können, wie es dir gefällt, und durch die Feier dieser Tage Heilung finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, Gotteslob 527:*

1. Ave Maria zart, / du edler Rosengart, / lilienweiß, ganz ohne Schaden, / ich grüße dich zur Stund / mit Gabrielis Mund: / Ave, die du bist voller Gnaden.

2. Du hast den Höchsten Sohn, / Maria rein und schön, / in deinem keuschen Schoß getragen, / den Heiland Jesus Christ, / der unser Retter ist / aus aller Sünd und allem Schaden.

3. Denn nach dem Sündenfall / wir warn verstoßen all / und sollten ewis sein verloren. / da hast du, reine Magd, / wie dir vorhergesagt, / uns Gottes Sohn zum Heil geboren.

4. Darum, o Mutter mild, / befiehl uns deinem Kind, / bitt, dass es unser Sünd verzeihe, / endlich nach diesem Leid / die ewig Himmelsfreud / durch dich, Maria, uns verleihe.

+ + +

KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613
E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de
Homepage: www.st-michael-poing.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h
Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Sa., 13.03.	18:00	Fatima-Rosenkranz (St. M)
	19:00	Hl. Messe (PRM)
	21:00	Firmlingsnacht der Lichter (PRM)
So., 14.03.		**4. Fastensonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)
	16:00	Hl. Messe für Erstkommunionkinder (PRM)
Di., 16.03.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Mi.,17.03.	08:00	Hl. Messe (St. M)
Do.,18.03.	19:00	Hl. Messe (PRM)
Fr., 19.03.	08:00	Hl. Messe (St. M)
	09:00	Firmung I (Sel. PRM)
	11:30	Firmung II (Sel. PRM)
	15:00	Firmung III (Sel. PRM)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 20.03.	15:00	Kreuzweg (St. M)
	19:00	Hl. Messe (PRM)
So., 21.03.		**5. Fastensonntag**
	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
	10:30	Hl. Messe *[kroatisch]* (St. M)
	12:15	Hl. Messe *[kroatisch]* (PRM)

Beichtgelegenheiten
sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten
14.03.: für unsere Pfarrei
21.03.: für das Bischöfl. Hilfswerk „MISEREOR“ (mit Fastenopfer der Kinder)

Nachrichten

Kreuzwegandachten
In der Fastenzeit beten wir an folgenden Tagen den Kreuzweg:
Fr., 12.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer
Sa., 20.03., 15:00 Uhr: St. Michael
Fr., 26.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer

Kindergottesdienst in der Tüte
Für Familien mit Kindern zwischen 2 und 8 Jahren liegt ab **Sa., 13.3.2021** in der Kirche Sel. P. Rupert Mayer bei den Opferkerzen ein Gottesdienst in der Tüte aus, Thema: Regenbogen-Hoffnungszeichen.
In den Tüten befindet sich der Ablauf des Gottesdienstes und Elemente zum Mitmachen und Basteln für zuhause.

Firmung 2021
Im Rahmen der Firmvorbereitung findet am **Sa., 13.03.2021 um 21:00 Uhr** die Nacht der Lichter in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer statt (Pflichttermin!). An diesem Termin werden die Platzkarten für die Firmung an die Firmlinge ausgegeben.

Firmung 2021
Am **Fr., 19.03.2021** spendet Herr Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger im Auftrag unseres Erzbischofs Dr. Reinhard Kardinal Marx in drei Gottesdiensten 49 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Wir bitten die ganze Pfarrei um ihr Gebet für unsere jungen Christen.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.